

Ferengi

Inhaltsverzeichnis

- [1 Erscheinungsbild](#)
- [2 Politik und Gesellschaft](#)
- [3 Geschichte](#)

Die Ferengi sind eine humanoide Spezies aus dem Alpha-Quadrant. Ihr Heimatplanet ist Ferenginar und sie sind in der Galaxis vor allem als Händler bekannt. Sie gehören nicht der Vereinten Föderation der Planeten an, haben allerdings enge diplomatische Beziehungen und vor allem tiefgreifende Handelsverträge mit ihnen geschlossen.

1 Erscheinungsbild

Ferengi sind kleinere Humanoide mit meist dunkler Hautfarbe. Ihr Körperbau ist in den meisten Fällen nicht außergewöhnlich kräftig, ansonsten allerdings durchaus mit dem menschlichen zu vergleichen. Prägnant ist allerdings ihre Gesichtspartie die, bei den männlichen Ferengi, von gewaltigen Ohren dominiert wird, welche bei den Ferengi als Statussymbol gelten. Bei den Frauen sind die Ohren weniger ausgeprägt. Des Weiteren sind knollige Nasen und kleine, oftmals eingesunkene Augen charakteristisch. Ferengi verfügen über keinerlei Gesichtsbehaarung und haben beulenartige Auswülste über der Stirn. Außerdem verfügen sie über spitze Zähne, die sie regelmäßig schärfen.

2 Politik und Gesellschaft

Das politische System der Ferengi basiert auf dem Prinzip eines Alleinherrschers, genannt großer Nagus, dieser hat quasi uneingeschränkte Macht innerhalb der Ferengi-Allianz und regelt alle Innen- sowie Außenpolitischen Angelegenheiten. Der derzeitige große Nagus der Ferengi ist Rom. Ein weiterer Pfeiler des Rechtssystems sind die Erwerbsregeln, die als Äquivalent einer Verfassung betrachtet werden können. In ihnen werden unter anderem der Umgang untereinander und auch allgemeine Verhaltensregeln festgehalten. Das Einhalten der Erwerbsregeln wird überwacht von der [FCA](#)

Die Gesellschaft der Ferengi basiert auf Gleichheit und hat grundlegende soziale Netzwerke.

3 Geschichte

Bis 2375 waren die Ferengi zutiefst kapitalistisch, wobei nur den Männern erlaubt war Handel zu treiben und die Frau in der Gesellschaft unterdrückt wurde. Das Streben eines jeden Ferengis zielte auf Gewinn ab und dies meist ohne Rücksicht auf Verluste.

Nachdem Rom 2375 zum großen Nagus ernannt worden war und tiefgreifende Veränderungen der kompletten Ökonomie der Ferengi vorgenommen hatte, erhielten die Frauen wesentlich mehr Rechte und das Bestreben eines Ferengi sollte nicht mehr allein auf Profit ausgerichtet sein. Dieser radikale Kurswechsel führte zu einem Kollaps des Wirtschaftssystems, welches sich allerdings nach kurzer Zeit wieder erholte, dadurch, dass grundlegende soziale Maßnahmen durchgeführt wurden und die Marktordnung radikal überarbeitet wurde.

Anfangs gab es innerhalb der Gesellschaft starken Widerstand insbesondere der männlichen Ferengi, allerdings schlossen sich auch weibliche Ferengi an, die an den alten Traditionen festhalten wollten. Es bildeten sich mehrere Widerstandsbewegungen, die auf unterschiedlichen Wegen versuchten die alte Ordnung wieder herzustellen. Keine von ihnen hatte Erfolg. 2379 bildete eine der Splittergruppen auf [Deep](#)

[Space 4](#) eine, ihrer Meinung nach, rechtmäßige Exilregierung und wählten den großen Nagus Zuck. Dies führte zu starken Protesten und auf DS4 kam es zu Ausschreitungen beider Seiten. Da die selbsternannte Exilregierung auf DS4 allerdings geduldet wurde, ergriff Rom bisher keine Maßnahmen, zumindest keine die offiziell bekannt geworden sind.